

Sie sind hier in Auerbach groß geworden – haben hier die Schulbank gedrückt oder sind hierher gezogen, haben sich Gedanken gemacht, was ihnen das Leben hier bringen soll und was sie hier geben können, und sie haben es geschafft, dass wir heute über sie schreiben und von ihnen reden, sie wurden Künstler, Wissenschaftler oder Erfinder, Ärzte, Sportler, Pädagogen, Menschen in der Politik oder in Unternehmen, bekannte oder berühmte Personen aus Auerbach.

- Folge 24 -

Pfarrer Johann Vollrath



Was wir von Johann Vollrath wissen, wissen wir aus den Aufzeichnungen der Lebensdaten seines 1540/41 in Auerbach geborenen Sohnes Adam Vollrath. Vater Johann soll 1492 in Neumark geboren und 1571 in Hirschfeld bei Zwickau gestorben sein. In Leipzig soll er 1512 studiert haben und von 1528 bis 1534 als Pfarrer in Eibenstock eingesetzt gewesen sein, war anschließend von 1534 bis 1549 in Auerbach und von 1549 bis 1571 Pfarrer in Hirschfeld. Andere Quellen bestätigen sein Wirken (als Cantor) in Auerbach („so vorher hier Schulmeister war“) für das Jahr 1545. Und dann passt die Angabe, dass er ab 1534 die 2. Pfarrstelle in Auerbach hatte, die Stelle des Predigers für Rodewisch. In Auerbach war er demnach von 1534 bis wahrscheinlich 1545 ein Schulmeister.

Welche Probleme sich beim Kontrollieren solcher Quellenangaben (Sekundärquellen) ergeben, sollen hier aufgezeigt werden. Es geht um das Leipziger Studium unseres Pfarrers. Besorgt man sich das Matrikelbuch der Universität (Primärquelle) und sucht unter dem angegebenen Jahr, ist kein Vollrath zu finden, sucht man in den Jahrgängen davor und danach findet man einen Studiosus Folert (dann noch in Follert geändert) aus Auerbach, immatrikuliert für das Wintersemester 1513.

Hat man seinerzeit den Namen ins Matrikelbuch buchstabiert, ist der Follert nicht unser Voll-

rath, hat man geschrieben wie gehört, dann ist der Studiosus unser späterer Pfarrer – zumal es einen Vollrath im Uni-Verzeichnis in dieser Zeit nicht gibt und das Jahr 1513, dem oben angegebenen 1512 nahe kommt. Außerdem ist wiederum kein Folert (Follert) im Auerbacher Stadtbuch zu finden.

Die Entdeckerfreude stellt sich durch Zufall noch einmal ein, als auf der gleichen Seite des Matrikelbuches noch ein Student aus Auerbach (im Meißenischen) aufgeführt wird – Caspar Kloßman.

25	Iohannes Oberdorffer ex Rochlicz	6
	Ioachim Koczschaw de Dolczigk	6
→	Caspar Kloßman de Auerbach	3 gr.
	Vitus Niczsch Lipsicus	dt. tolum ⁵) 6

Nun war die logische Folge, das gesamte Leipziger Verzeichnis ab dem Jahr 1409 bis in die Zeit der Reformation nach Studenten aus Auerbach zu durchsuchen und dann auch bei den Unis von Erfurt und Wittenberg. Unser Ergebnis ist die Tabelle am Ende des Beitrags. Die ist Beweis genug dafür, dass auch unser Städtchen in der Zeit vor und während der Reformation kluge und wissbegierige junge Auerbacher hatte, die an eine Universität gingen und an einer oder mehreren der vier Fakultäten das Studium begannen.

Eine andere Erkenntnis ist die, dass Johann Vollrath (Follert) aus Auerbach (und nicht aus Neumark) stammend immatrikuliert worden ist.

1513 Wintersemester. 209. Rector Andreas Probst von Delitzsch.		
Anno ^o) post partum Virginis sesquimillesimo tercio decimo die sancti Galli ego Andreas Epistates Delitianus, alias Probst Delitianus, cyclicarum artium professor, pontificii et cesarei iuris baccalaureus, electus in rectorem huius augustissimi gymnasii Lipsiensis de classibus quattuor nationum subiectos mei magistratus curriculo hoc albo conscripsi et primo		
Natio Misnensium:		
	Iohannes Rasser Delicianus	6
40	Wulfgangus Großman Meranianus	6
	Wulfgangus Glaßer de Erbersdorff	3 ^{1^o}) gr.
→	Iohannes Folert ¹¹⁾ de Auerbach	6
	Leupolt de Polnicz	6
	Egidius Wenzel de Pegaw	3
45	Adam Schelck Lipsicus	6
¹¹⁾ A ^o Follert.		

Es stellt sich die Frage, wie groß in Zeiten der Reformation die Zahl der Gemeindemitglieder in Auerbach war, die deren Pfarrer zu versorgen hatte? Es gibt im „Verzeichnis sächsischer Ortschaften“ für Auerbach die Angabe: 1551:106 besessene(r) Mann, 30 Inwohner.

Mit „besessener Mann“ beschreibt man im ober-sächsischen Gebiet einen solchen Bauern, der einen Hof als Lehen- bzw. Erbbesitz hatte, der eine, mehrere oder einen Teil einer Hufe Land bewirtschaftete und Vollmitglied der Dorf- oder Stadtgemeinschaft war. Er hatte das Mitspracherecht und konnte verschiedene Ämter ausüben, zum Beispiel das Schöppenamt. Er war aber dem Adel ein untertaner Bauer und damit auch fronpflichtig und er war auch steuerpflichtig, beispielsweise fielen in dieser Zeit die Türkensteuern 1535 und 1542 an. Von den 106 Auerbacher Höfen, jeder von Familien und drei Generationen bewohnt, auf die Anzahl Bewohner zu schließen, ist ungenau.

In der Sozialhierarchie standen unter diesen Vollbauern die Gärtner (Pächter), die Häusler und anderes ländliches Proletariat. Mit 30 Inwohner sind Mägde, Knechte und Einmieter und manchmal auch die erwachsenen Kinder bei diesen Vollbauern gemeint.

Im Auerbacher Stadtbuch liest man außer von bäuerlichen Einwohnern zusätzlich von Gewerken und Handwerk: Stadtmühle, Obere Mühle, Hammer, Eisenhammer, Hammerschmied, Waffenschmied, Hammerwerk, Schneider, Gerber, Bäckermeister, Bergbau, Wirtshaus, Wirt, Schänke, Ziegelei, Picher u. a.

Auch eine Schicht „Geschulter“ hat es in Auerbach gegeben: Bürgermeister, Schulmeister, Pfarrer, Diakone, Stadtschreiber, Kanzelschreiber, Ratsgeschworene, Ratsschöppen, u. a., die man als eine Frühform der späteren Schicht der Intelligenz ansehen kann. An dieser Stelle bietet sich der Verweis auf die Zeilen zu Studenten aus Auerbach an. Es hat in Auerbach eine Dingbank (Gerichtsstelle) und einen Jahrmarkt zu Zeiten der Reformation gegeben.

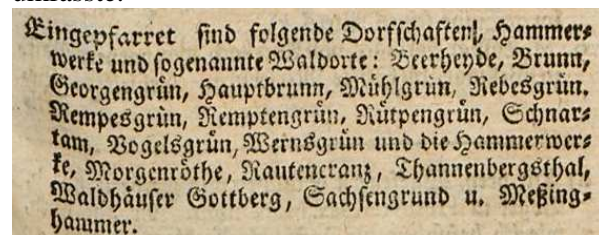
Auch haben die Lehnsherren von der Planitz sicher Gutsverwalter, Förster, Mundköche, Hofmeister, Fuhr- und Stallknechte, Schäfer u. a. Bedienstete in Auerbach gehabt.

In die Steuerlisten sind nicht alle diese Einwohner aufgenommen worden und deshalb können die Türkensteuerregister keine genauen Einwohnerzahlen liefern. Engelmann kommt bei seiner Schätzung auf 600 bis 700 Auerbacher Einwohner in den Jahrzehnten der Reformation. Als so groß

kann man die Kirchengemeinde im Städtchen Auerbach annehmen.

Doch zum Pfarrbezirk der beiden Auerbacher Geistlichen gehörten auch: (ab 1411) Rodewisch, Röthenbach, Rützengrün, Rebesgrün, Brunn, Vogelsgrün, Hohengrün, Wernesgrün, (ab 1450) noch Niederauerbach, Dorf Auerbach, Dorf Göltzsch, Reumtengrün, Herlagrün bei Obercritz, (ab 1563) Schnarrtanne.

Zwei Jahrhunderte später waren Rodewisch und Rothenkirchen längst eigenständige Parochien aber die Parochie Auerbach war dennoch das größte Kirchspiel im vogtländischen Kreis und umfasste:



Eingepfarret sind folgende Dorffschaften, Hammerswerke und sogenannte Waldorte: Beerheyde, Brunn, Georgengrün, Hauptbrunn, Mühlgrün, Rebesgrün, Kempesgrün, Kemptengrün, Nürpengrün, Schnarsam, Vogelsgrün, Wernesgrün und die Hammerwerke, Morgenröthe, Kautencranz, Thannenbergesthal, Waldbäuser Gottberg, Sachsengrund u. Neßinghammer.

Nun wieder zurück zu den Vollraths – Vater und Sohn. Beide findet man im Auerbacher Stadtbuch unter Volradt.

1547 Mai 13. Verzicht Hans Zwickers gegen Thomas Schedlich, der ihm eine Wiese, zwischen der **Johann Volradts** und Mattern wiesen in der Peltzsch gelegen, um 39 fl abgekauft und bezahlt hat. D. freitags nach cantate 47.

1560 Dez. 13. Georg Peck, Bürger zu Auerbach, der mit Zustimmung seiner Geschwister ..., Behausung unter und neben des Hansen Freiens Hause am Markt gelegen besessen, gebett und permutirt dasselbe mit rat seines schwehers (Schwagers), des erwidigen hern **Johan Volradts**, pharhern zu Hersfeit (Hirschfeld), und mit willen Franzen Albrichts oder wagners als seines rechten Vormunds, mit dem Hause Zacharias Guldens oben an dem Markt, do man pfleget in die kirchen zu gehen, wobei ihm Zach. Gulden 53 fl zugibt. ...D. Lucie 1560.

1561 Juni 2. Zacharias Gulden hat dem Georg Peck noch einen Acker bei der zigelhutzen um 15 Gulden und 1 Wiese in der Peltzsch gelegen, die seines schwehers, dern **Johan Volradts**, pfarhern zu Hersfeit gewesen, um 40 Gulden abgekauft und bezahlt, D. mont. n. trin. 1561

1578 Nov. 5. Die Erben nach hern **Johann Volradt** leisten ihrem Bruder und Schwager, Herrn **Adam Volradt.**, pfarherr zu Tzschirmen, Verzicht, nachdem er ihnen die väterliche Erbgüter an Acker, Wiesen und Garten an der Rebesgrüner Straße und 1 Acker in der puchenlohe gelegen um 105 fl, desgleichen dem Jobst Lanekauf die Be-

Studenten aus Auerbach in der Zeit vor und während der Reformation				
Name		Vorname	Immatri. Jahr	Universität
Urbach ?		Johannes	1406	Erfurt
Lichtensteyn	de Urbach	Nicolaus	1453	Erfurt
Andree		Johannes	1457	Erfurt
Drommer		Nic.	1458	Leipzig
Sartoris		Nic.	1464	Leipzig
Geylsdorf		Laur.	1466	Leipzig
Clinger		Math.	1468	Leipzig
Mila		Wilh.	1477	Leipzig
Steger		Friedericus	1478	Erfurt
Klaßmann	Klaußmann	Heinr.	1479	Leipzig
Klaßmann	Klaußmann	Paul	1479	Leipzig
Volhard		Mich.	1480	Leipzig
Klosmann		Henricus	1489	Erfurt
Frosch		Joh.	1491	Leipzig
Tschennig		Bernh.	1493	Leipzig
Wernheri		Johannes	1495	Erfurt
Kelner		Nic.	1499	Leipzig
Odermer		Joannes	1499	Erfurt
Mendel		Jacobus	1500	Wittenberg
Pappenberg		Conr.	1501	Leipzig
Klugk		Casp.	1503	Leipzig
Neyhard		Petr.	1505	Leipzig
Gerhard		Laur.	1510	Leipzig
Augustin		Val.	1513	Leipzig
Folert	Follert	Joh.	1513	Leipzig
Klaßmann	Klaußmann	Casp.	1513	Leipzig
Jugel	Juggel	Andr.	1518	Leipzig
Gugel		Andreas	1519	Wittenberg
Bermenndorf	Bernrenndorf	Egid.	1520	Leipzig
Meusel	Musculus	Joh.	1532	Leipzig
v. Auerbach		Georg	1533	Leipzig
v. Auerbach		Joh.	1533	Leipzig
Gerbert		Franc.	1536	Leipzig
Meusel	Musculus	Iac.	1542	Leipzig
Volradius		Johannes	1542	Wittenberg
Ring		Nic.	1548	Leipzig
Claudius		Mich.	1549	Leipzig
Meusel	Musculus	Abrahamus	1550	Wittenberg
Graff		Joachimus	1552	Wittenberg
Gross		Andr.	1555	Leipzig
Schil		Bart.	1555	Leipzig
Franck		Andreas	1556	Wittenberg
Grabius		Jos.	1559	Leipzig
Gross		Andreas	1559	Wittenberg
Stauber		Friedericus	1585	Wittenberg